



PRESSEMITTEILUNG

Bürger für Lärmschutz

Taten statt Worte – Informationsveranstaltung am 29.4.2004 ein voller Erfolg

Immer mehr Bürger aus der Gemeinde verlangen nach einem aktiven Lärmschutz an der B31 neu. Die betroffenen Bürger folgten dem Aufruf der Bürgerinitiative "Bürger für Lärmschutz" und sorgten für einen vollbesetzten Saal im Gasthof Adler in Mariabrunn.

Manfred Bertele gab einen beeindruckenden Rückblick über die zahlreichen Aktivitäten der Bürgerinitiative seit Eröffnung der B31 neu:

- Gespräche mit Herrn Bürgermeister Spieth und Übergabe von Unterschriftenlisten
- Gespräche mit den verschiedenen Fraktionsvorständen, Gemeinderäten, sowie Gemeinderatskandidaten
- Dossiers wurden während eines Gesprächs an Umwelt- und Verkehrsminister Ulrich Müller und Dr. Schockenhoff übergeben
- Konferenzgespräch mit Vertretern des Regierungspräsidiums Tübingen, des Straßenbauamtes Überlingen und der Gemeinde Eriskirch unter der Leitung von Frau Regierungsdirektorin Puchan und unter Einschaltung des Fachanwaltes H. Wurster durch die Bürgerinitiative
- Präsentationsveranstaltungen zum Thema Lärm und Gesundheitsgefährdung durch Verkehrslärm fanden unter anderem für die Parteien und die Initiative "ProKluftern" statt

Aktuell zum „Tag des Lärms“ am 28. April 2004 bekamen die Besucher eindrückliche Präsentationen über Lärmempfinden und Lärmschutz. Sprachlosigkeit herrschte unter den Anwesenden über offizielle Krankheits- und Mortalitätsraten ausgelöst durch Verkehrslärm. Regelrecht entsetzt lauschten die Anwesenden einem Video vom realen Lärm der Schnellstraße B31 neu, die Eriskirch erneut zweiteilt.

Inzwischen erfolgen manuelle Verkehrszählungen durch Gemeindeeinwohner, die einen weit höheren Schwerlastverkehrsanteil ergeben als in der Prognose im Planfeststellungsverfahren zugrunde gelegt wurde. Die EU-Osterweiterung wird dies verstärken. Eine durchgeführte Langzeitmessung über zwei Wochen mit einem geeichten Schalldruckmeßgerät ergab vor allem nachts permanent überschrittene Grenzwerte und Spitzenwerte auf Fluglärmniveau.

Besonders starken Zuspruch fand das Hinzuziehen des Fachanwaltes aus Freiburg. Ebenfalls einstimmig beschlossen wurde die Eröffnung eines Spendenfonds zur Abdeckung der anfallenden Honorare.

Die anstehenden Kommunalwahlen am 13. Juni lösten eine angeregte Diskussion aus. Die anwesenden Bürger erwarten von den Gemeinderatskandidaten volle Unterstützung für ihr Anliegen. Die zukünftigen Gemeinderäte sollten bei den Kandidatenvorstellungen dazu Stellung nehmen.

Um jedem Bürger Zugang zu aktuellen Informationen zu geben, wurde eine Homepage unter der Adresse www.buerger-fuer-laermschutz.de eingerichtet mit Gesprächsforum, den neuesten Aktivitäten und weiterführenden Links.